Presseinformation

29. Juni 2020

LR Schleritzko: Lehnen Verschlechterungen auf Franz-Josefs-Bahn klar ab

Modernisierte Züge sollen statt im Waldviertel in Vorarlberg unterwegs sein

„Mit dem neuen Doppelstock können wir unseren Fahrgästen nach dem Cityjet ein weiteres Top-Produkt im Nahverkehr zur Verfügung stellen“, hieß es seitens der ÖBB noch im Jänner bei der Präsentation der modernisierten Doppelstock-Züge, die auf der Franz-Josefs-Bahn (FJB) unterwegs sein sollten. Statt auf der FJB sollen die Züge auf Cityjet-Niveau nun aber nach Vorarlberg geliefert werden, weil man dort mit Lieferverzögerungen kämpft.

„Die Franz-Josefs-Bahn ist das Mobilitätsrückgrat im Waldviertel. Erst letzte Woche hat es zum 150. Geburtstag der Bahn auch zahlreiche Gratulationen und Wünsche gegeben. Dass man jetzt seitens der Verantwortlichen im Bund die Waldviertler Pendlerinnen und Pendler mit Verschlechterungen der Qualität überraschen will, lehnen wir klar ab“, so Niederösterreichs Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko.

„Man kann nicht glauben, dass eine Mobilitätswende möglich wird, wenn auf zentralen Pendlerstrecken die Qualität verschlechtert wird. Seitens des Landes haben wir auf der Franz-Josefs-Bahn viel Geld in die Hand genommen, um etwa deutliche Verbesserungen im Angebot zu ermöglichen. Rund 20 Prozent Fahrgaststeigerung in den letzten Jahren zeigt auch, dass wir hier wichtige Schritte gesetzt haben. Umso unverständlicher ist die Entscheidung aus Wien“, hält Schleritzko fest.

Nähere Informationen: Büro LR Schleritzko, Florian Krumböck, BA, Telefon 02742/9005-13546, E-Mail florian.krumboeck@noel.gv.at